

*Gottes Wort ist lebendig, wirksam und scharf ... kein Geschöpf ist vor ihm unsichtbar  
(1. Teil von Hebr. 4,12 + Vers 13)*

Liebe Geschwister und Freunde, geschätzte Beter,

die zweite Prophetische Seite ist erneut aus der Zusammenarbeit des ganzen Teams, das inzwischen um Martin Baron erweitert worden ist, entstanden. Wer die erste Prophetische Seite nicht gelesen hat, dem empfehle ich, dies nachzuholen. Sie kann auf der Webseite heruntergeladen werden. (<http://www.waechterruf.de/gebetsbriefe/prophetische-seite>) Dort haben wir auch grundsätzliche Überlegungen zum prophetischen Dienst veröffentlicht und das Team vorgestellt.

Zur Zeit sind starke Bewegungen Gottes in fast widersprüchlichem Sinne wahrnehmbar. Wir registrieren deutlich mehr wohlthuende Berührungen von Gottes Gegenwart und eindeutige Bestätigungen bei Gebets- und Fürsorgediensten für Menschen und Notsituationen.

Gleichzeitig wehen geistliche „Herbststürme“. Es ist nicht leicht, in vermehrten Drucksituationen glaubensvoll ruhig und fest zu stehen. Die erste Ursache dieser Herbststürme hat nicht mit dämonischen Aktionen zu tun, sondern ist ausgelöst durch das sich verdichtende Wirken des Heiligen Geistes über uns in Deutschland. Neue Zeit - neue geistliche Wetterlagen haben begonnen. Und dazu gehören stärkere Winde und Böen! Ja, böse Kräfte sind ebenfalls aufgestört und versuchen zerstörerisch niederzureißen. Aber der Herr und sein Geist sind stärker und SEIN WILLE offenbare sich noch mehr über uns und unserem Land!

Als Team der prophetischen Seite haben wir vom Herrn gehört, dass es dem Herrn jetzt um Aussonderung und Heiligkeit geht. Dies wird über die Jahreswende hinaus noch zunehmen. Umso bedeutsamer sind die bewussten, ausgiebigeren Zeiten von Gebet und Gemeinschaft mit dem Heiligen Geist. Gottes Anspruch auf Heiligkeit wartet auf unser aktives Begehren seines aufdeckenden Lichtes. Er möchte ein heiliges Volk! Die richtungsweisenden Eindrücke aus dem Team in der zweiten Hälfte des Briefes bestärken das.

Und bis Ende Jahr ist der Prozess des Neu-Positionierens von Gottes Seite her noch nicht abgeschlossen! Wir schrieben über diesen Prozess in der ersten Prophetischen Seite. Zur Verdeutlichung dessen geben wir in diesem Brief eine Prophetie von Garris Elkins von Anfang des Jahres weiter, welche mit einprägsamen Bildern die Worte aus der ersten Prophetischen Seite ergänzt (siehe Anhang).

Dieser Positionierungsprozess ist auch in unserer Regierung deutlich sichtbar: Es werden teilweise neue Minister auf den Regierungssesseln Platz nehmen. Der Herr zeigte, dass diese Positionen durch Gebet von Denkvoraussetzungen und Machtansprüchen, welche Gott nicht gefallen haben, gereinigt werden sollen. Die neuen Minister sollen somit nicht an alte Muster gebunden sein, sondern neue Kraft empfangen, Reformkurse anzuschließen. Es braucht Menschen, welche quer denken und mutig neue Wege einschlagen. Sie haben die Kraft, Reformkurse anzuschließen und können damit eine breite Wählerschaft hinter sich vereinen und mobilisieren! Bis Ende des Jahres sollen wir Beter diesen Prozess noch massiv begleiten, damit es zu göttlichen Reformationen kommt, die Deutschland zukunftsfähig machen. *Ein Minister wird kurz vor seiner Einsetzung noch rausfallen und eine nicht so bekannte Person wird stattdessen dieses Ministerium übernehmen. Dies ist die Person, welche vom Herrn dazu bestimmt ist.*

Ich befehle euch die folgenden Worte und Eindrücke mit der Erwartung an, dass sie euch ermutigen und Richtung geben. „Prüfet alles, dass Gute behaltet“.

Markus Egli (verantwortlicher Redakteur)

## Wie Gott die Beter sieht

Ein starke Ermutigung für alle Beter (einschließlich Leiter) kam durch ein prophetisches Gebet von Michael Winkler (Leiter vom Netzwerk Forum Leben, Ditzingen) anlässlich des Gebetstages 3. Oktober für Deutschland in Weinstadt:

*„So höre mein Volk: Ich habe euch gesehen, euer Ringen. So viele von euch, die manchmal einsam an einer Stelle ihre Knie gebeugt haben. Tränen sind geflossen in euren Gebeten, wo ihr gerungen habt um einzelne Menschen, wo ihr gerungen habt und durchgebetet um bestimmte Situationen.*

*Ich habe euch gesehen, sagt der Herr.*

*Meine Gnade und mein Frieden ruhen auf euch, und es ist die Zeit gekommen, dass die Stimme der Beter lauter wird in diesem Land.*

*Was ihr im Verborgenen gebetet habt hinter verschlossenen Türen und was ihr mit dem Vater gesprochen habt, das wird öffentliche Siege hervorrufen.*

*Ich sende Menschen zu euch, die euch um Rat fragen werden. Und sie spüren eure Weisheit, sie spüren eure Tiefgründigkeit im Gebet.*

*Sie spüren und merken, dass ihr Zugang habt zu himmlischen Orten und zu der Stimme des Vaters. Und sie suchen nach Weisheit, und sie suchen nach Rat. Sie suchen nach Erkenntnis, und sie suchen nach Stärkung. Denn viele Male habt ihr die Hände von Mose hochgehalten, dass er stehen konnte.*

*Ihr habt gebetet für Politiker und Führungskräfte, für eure Pastoren und Pfarrer und Leiter.*

*Und ohne dass ihr es gemerkt habt, habt ihr ihnen die Hände hochgehalten, dass sie stehen - denn viele meiner Führungskräfte sind müde geworden und können kaum noch stehen.*

*Aber ihr habt ihnen die Arme gestärkt, so viele Male, damit der Kampf doch gewonnen werden kann, dass sie trotzdem gesiegt haben.*

*Aber jetzt kommt auch die Zeit, wo ihr zu Königen, Führungskräften und Verantwortungsträgern sprechen werdet. Sie werden euch aufsuchen, wie der König Elisa aufgesucht hat.*

*Und sie werden spüren und merken: „Wir brauchen euch, geht nicht von uns weg, verlasst uns nicht.“*

*Ich sende meinen prophetischen Geist über euch, dass ihr Worte der Kraft sprecht zu den Königen, zu den Führungskräften, zu den Menschen in Verantwortung, die euch aufsuchen, die euern Rat suchen.*

*Und ihr werdet sprechen in ihren Geist. Und ihr werdet sprechen in ihr Herz. Und ihr werdet das Wort des Herrn sagen für diese Stunde, so dass sie aufstehen und in großer Kraft und in kurzem Moment große Siege erreichen können.*

*Ich sage euch dies heute, denn es wird diese Zeit kommen und es ist nicht ferne für viele von euch. Ihr steht schon mitten drin.*

*Dann sprecht das Wort des Herrn in Klarheit hinein in den Geist, hindurch durch all die Gedanken, durch all die Betrübnisse, durch all die Sorgen, durch all die Verwirrungen. Sprecht das Wort der Klarheit hinein in ihren Geist, dass sie erkennen und sehen werden, dass sie handeln in der Kraft ihrer Salbung.*

*Und glaubet nicht, das sind nur solche, die mich kennen. Ich habe auch Menschen gesetzt und gesalbt in diesem Land, die mich noch gar nicht kennen. Aber sie haben meine Salbung, und ich gebrauche sie an vielen Stellen und Orten, denn ich bin der König dieses Landes.*

*Aber es ist mein Volk, mein betendes Volk, - das hörende Volk-, das die Stimme erheben wird und sprechen wird in Kraft. Es wird wieder die Stimme ausgehen von Zion. Und das Wort des Herrn wird wieder gehört werden, das Wort des Herrn wird wieder gehört werden!*

*Sie werden wieder suchen nach denen, die das Wort haben: das Wort der Kraft, das Wort der Weisheit, das Wort der Stärkung.*

*Und so bete ich für all diejenigen, die heilige Hände emporheben an allen Orten, ihr Frauen und Männern des Gebets.*

*Ich segne euch aus der Gegenwart Gottes mit Ermutigung, mit Kraft, mit Stärke, mit Klarheit, ich segne euch, dass ihr nicht nachlasst im Gebet. Ich segne euch, dass ihr aufsteht in dem Bewusstsein: hier ist ein königliches Priestertum, hier ist ein Volk des Gebetes, hier sind diejenigen, die so viel getragen haben, die so viel durchgebetet haben, die an so vielen Stellen nicht nachgelassen haben. Der Herr segne euch, der Herr stärke euch, der Herr erfülle euch mit seinem guten heiligen Geist, der Herr lasse sein Angesicht leuchten über euch. Und seine Gnade sei bleibend auf euch und um euch.*

*Gesegnet ist das Volk des Herrn. Amen!“*

## **Gott sucht Heiligkeit in seinem Volk**

**Monika Flach:** Jesus ist gestorben, um aus den Nationen dem Vater ein königliches Priestertum hervorzurufen (1. Petr. 2,7). Wir rufen diese Priesterschaft nach der Ordnung Melchisedeks hervor auch für Deutschland (Hebräer 7). Noch nie habe ich so viele Aufrufe, Gebete und Prophetien zu dieser Priesterschaft gehört wie in den letzten zwei Monaten. *Es ist eine besondere Gnade da, in diese geistliche Realität einzutreten und somit in den Riss zu treten als Fürbitter und Anbeter und zwar umgürtet mit dem Eifer des Herrn! Es ist Zeit, Dinge im Geist zu erkennen!*

*Ich sah ein mehrdimensionales Netzwerk, welches fast wie ein Gehirn aussieht und sich durch ganz Deutschland zieht und so Deutschland steuern möchte und damit auch den Leib Jesu behindern und lähmen möchte in seiner geistlichen Bewegungsfähigkeit. Dieses Gehirn hat Macht und wird genährt von unserem unterschwelligem Zorn und den Vorwürfen, die wir gegeneinander, das Leben oder das Land oder Politiker haben. Gott aber möchte ein Volk hervorrufen, das vom Geist bewegt sich äußert und handelt und sich nicht beeinflussen lässt von den „ach so rationalen“ Einschätzungen, die gespeist sind von Ängsten, Sorgen und Furcht des Landes.*

*Wir rufen hinein als prophetisches, königliches, priesterliches Volk: Gefangene sollen von alten Einstellungen/ Mindsets freigelassen werden und **den Sinn Christi**, die Gedanken Christi empfangen. Statt kritischen und negativen Denkens, soll Gottes Sicht auf Menschen und Umstände, wie sie der Heilige Geist uns offenbart, unser Denken regieren. Lasst uns das Königreich Gottes sehen, das nahe herbeigekommen ist und uns eine komplett neue Sichtweise und Denkweise gibt.*

Letzthin las ich PS 104 ,31: Die Herrlichkeit des HERRN bleibe für immer bestehen; der HERR freue sich an allem, was er geschaffen hat.

*Und Gott sprach: **Monika**, ich möchte dass du verstehst, dass ich der Schöpfer bin von der sichtbaren und unsichtbaren Welt! Und ich freue mich nicht nur an der natürlichen Schöpfung, sondern ich freue mich an den vielen geistlichen Gefäßen, die ich in eurem Land geschaffen habe. Sie sind mein – und ich halte heute inne und freue mich daran! Umgürtet euch mit meiner Freude und ihr werdet stark sein! Erkennt meine Bauwerke im Geist und behandelt sie mit Wertschätzung!*

*Plötzlich sah ich im Geist verschiedene Gemeinden und Werke im Geist und wie sie im Unsichtbaren wunderschön aussehen mit ihrer Berufung und ihrem Durchhaltevermögen. Und ich wusste, dass,*

*wenn wir uns mit ihm freuen, dies eine unglaubliche Gegenkraft freisetzen wird gegen alle Macht des Feindes von Rationalismus und Zauberei, die durch den ständigen unterschweligen Ärger oder die Furcht in uns kommen.*

*Und der Herr hält inne und freut sich an dem was er geschaffen hat. Kannst du das auch? In Vers 33 ist die richtige Reaktion: Ich will dem Herr singen so lange ich lebe, Gott loben... meine Beurteilungen sollen ihn freuen.*

Gott möchte eine neue übernatürliche Freude in uns freisetzen, weil er uns die Augen öffnet für all die Gefäße und Menschen, welche der Herr gesetzt hat in unserem Land, besonders in dem, wo du bist. Sieh es nicht natürlich an! Danke dem Herrn dafür und juble über sein gutes Werk!

**Martin Baron:** Es ist ein Vorrecht, JETZT zu dieser Zeit in diesem Land zu leben und dienen zu dürfen und dieses Land so zu lieben, wie der Herr dieses Land liebt. Mir ist, als ob die Wolke der Zeugen an der Reling stehen und sie staunen, was Gott hier bei uns tut. Ich sah Folgendes:

*Inmitten des himmlischen Thronsaales waren große Ansammlungen - Heere - von Engel und Menschen zu sehen, die auf den Thron in der Mitte des gigantischen goldenen Raumes ausgerichtet waren und den Herrn anbeteten.*

*Der Thron selbst war nicht zu sehen. Um ihn herum befand sich eine leuchtende Wolke der Herrlichkeit, in der es funkelte, blitzte und leuchtete. Aus dieser Wolke heraus floss der Strom des Heiligen Geistes. Er loderte, pulsierte und war wie ein Gemenge aus Feuer, dünnflüssiger Lava, Wasser, Licht ..... in ständiger Bewegung im Inneren, voller Dynamik. Im Irdischen gibt es nichts Vergleichbares. Ich hörte das Geräusch dieses Stromes wie an mir vorbei donnerndes Wasser (ähnlich einem großen Wasserfall), wie starker Wind, wie prasselndes Feuer.*

*Der Strom floss schnurgerade aus dem Thronsaal heraus. Ich folgte ihm im Bild und sah, dass er durch ein großes Tor flutete. Er strömte hindurch und füllte den gesamten Tordurchgang völlig aus. Es sah ein klein wenig aus wie ein Lichtstrahl, der durch ein Schlüsselloch dringt - nur weitaus größer. Er floss und flutete durch das Tor, unbegrenzt, in aller Fülle, ohne Ende. Ich wusste: Durch das Tor dringt nun das Übernatürliche in das Natürliche ein, es ist wie die Öffnung in eine andere Dimension - ein Tor zum Himmel.*

**Markus Egli:** *In dieser Zeit befreit der Heilige Geist viele Menschen von alten Ängsten und furchtsamen Empfindungen und Gedanken. Gott hat uns nicht einen Geist der Furcht gegeben. Furcht ist nicht in der Liebe, sondern hat mit Strafe zu tun! Der Herr lässt bedrohliche Situationen zu, um zu offenbaren, dass wir uns gerade in diesen Momenten bewusst vertrauensvoll in Gott bergen können und uns seinem Willen vertieft überlassen. ER SORGT FÜR JEDES SEINER KINDER! Durch Furcht wird der Empfang von Gnadenzuwendungen teilweise verhindert. Furcht löst Adrenalinschübe aus, hektischere Bewegungen, beschleunigte Atmung, Nervosität und schlägt sich in bedrohlicheren Einschätzungen der eigenen Lage und Geringschätzung von Gottes Möglichkeiten nieder. Jesus sagt: „Rufe mich jetzt an in der Not und ich beweise Dir, dass ich Dein Freund bin!“*

Dabei geht es nach meinem Empfinden nicht darum, dass Jesus möglichst schnell die Not lindert, sondern wir die Freundschaftsnähe unseres Herrn auch mitten in Bedrängnissen deutlich wahrnehmen können.

**Walter Penzhorn:** Ich habe einen Augenblick lang den Thron gesehen. *Es ist dran, den geöffneten Himmel besser kennen zu lernen und zu erfassen.*

*Eines der Dinge, weswegen Jesus kam, war den Himmel und die Erde zusammenzubringen. Es ist die zweite Hälfte des Joh. Evangeliums: Ich komme vom Himmel und gehe wieder in den Himmel - geöffneten Himmel.*

## Das Verhältnis Deutschland-USA

Aufgrund mehrerer Träume einer uns gut bekannten Schwester aus Süddeutschland geben wir folgende geistliche (nicht politische!) Schau in **Bezug auf das Verhältnis Deutschland/USA** wieder:

Ja, Deutschland findet durch Gottes Gnade neue seine Identität, welche Leiterschaft in Vaterschaft beinhaltet. Sie drückt sich in Dienerschaft und demütiger Freude aus!

*Wir wachsen in ein immer besseres Gegenüber zu Amerika hinein. Dabei ermutigen wir uns gegenseitig, mit Wertschätzung vom gewaltigen geistlichen Zufluss aus den USA zu reden und dem Herrn für unsere Geschwister und Freunde zu danken! Wie viel Segen haben wir nach dem Krieg durch Bücher, Predigten, Lehrmaterial etc. erhalten- ein bis heute anhaltender, segensreicher Einfluss!*

Antiamerikanismus ist eine versteckte Versuchung, nicht zu ehren!

*Das Miteinander der Völker basiert auf gegenseitiger, demütiger Wertschätzung gemäß Gott und seinem Reich. In diesem Sinne können wir uns als Deutschland gerne politisch mal abgrenzen. Aber bewahre uns der Herr davor, dass wir nicht in einem Egoismus aufstehen, sondern gemäß den Kräften und Werten der unsichtbaren Welt unseres Gottes argumentieren!*

So beten wir für die USA in ihrer großen Not! Herr, erbarme dich über sie und bewahre sie vor Schaden. Es ist immer der Sinn Christi, dass wir alle gereinigt werden und Wege aus Krisen/Nöten gefunden werden.

## Ein Wort für die deutschsprachigen Länder - 29. Oktober 2013 Murten/CH

Von Oliver Fleury, Leiter von JMEM-Schweiz, hat uns folgendes Wort erreicht:

*Für die deutschsprachigen Länder ist die Zeit gekommen, eine große missionarische Stärke zu sein, so wie es der Herr seit Anfang der Welt vorgesehen hatte. Sie sind dazu berufen, ein sehr großer Segen zu sein, so dass es selbst in den Geschichtsbüchern zu lesen sein wird.*

*Das Missionsfeld wird zunächst Westeuropa sein. Sodann in geringerem Maße Afrika und erst anschließend die übrigen Welt. Die Priorität ruht auf den europäischen Staaten und der Türkei.*

*Liebe und Demut sind die zwei Schlüssel zum Wachstum des Reiches Gottes auf Erden. Zwang (Stärke) und Hochmut sind die betrügerischen Nachahmungen des Widersachers unserer Seelen, die das Ziel haben, Kontrolle und Unfruchtbarkeit zu erzeugen.*

*Budgets für die Mission werden verdoppelt, verdreifacht, verzehnfacht werden. Die Offenbarung der Notwendigkeit von Zeugnis und Jüngerschaft wird über Kirchen, Städte und ganze Regionen kommen.*

*Ein heiliger Drang des Geistes wird über seine Anbeter ausgegossen werden, der sie dazu bewegt, das Evangelium auf sehr einfache Art (von Mann zu Mann) und auch mit ultramodernen Mitteln zu verkündigen.*

*Viele Leute (Christen und Ungläubige) sowie Regierungen werden großen Widerstand leisten. Aber die Ausdauer in Liebe und Gebet wird alle Ketten vorgefasster Ansichten sprengen. Einer der Schlüssel, Widerwärtigkeiten zu brechen, ist das Gebet. Durch Gnade müssen die Kirchen die Offenbarung zum Fürbittgebet erhalten. Sodann sollen sie in Gehorsam und Liebe in beständigem Einsatz bleiben, um die Festungen des Feindes zu Fall zu bringen. Für gewisse Nationen und Sünden muss 365 Tage, 24 Stunden gebetet werden, bis zur Gewissheit, dass im Himmel wie auf Erden der Sieg errungen worden ist.*

*Die Gunst Gottes für die deutschsprachigen Länder dient zum Segen für andere und nicht zur Machtübernahme oder Kontrolle über sie.*

*Ihr deutschsprachigen Völker: Sucht Gott auf den Knien, ruf IHN an und steht auf, IHN zu verkündigen.*

*Aus Staub kommt das Leben,  
aus Asche erwacht die Hoffnung,  
aus der Furcht Gottes entsteht der Segen.  
... und du sollst ein Segen sein. (1. Mose 12,3)*

Nimm diese letzten Wochen glaubens- und gebetsvoll in Angriff. Nutze die Gnade und Kräfte, welche der Herr Deutschland in diesem Jahr gegeben hat, ganz aus!

Gestalte bewusst ausgiebige Zeiten mit dem Herrn. Besonders auch zum Jahreswechsel nimm Dir doch Zeit prophetisch hinzuhören, was der Herr für 2014 vorbereitet hat - wir machen es auch so!

Für das Gebet empfehle ich Sacharja 8, 11-20 über Deutschland zu proklamieren. Obwohl dieses Wort zuerst und immer Israel/Jerusalem und Juda gilt, dürfen wir es als Zuspruch für uns in Deutschland empfangen. Aber lasst uns auch nicht vergessen, Israel zu segnen, damit das, was der Herr an uns Gutes tut, auch wieder seinem Volk zu Gute kommt!

**Abschließend die letzten Sätze des Berichts einer prophetischen Gebetszeit aus Freiburg von R. Schmidt** (Regionalkoordinator des Wächterrufs, Gebetshaus Freiburg) **vom 24. September:**

*Es scheint also etwas Neues, Großartiges in Deutschland aufzubrechen, in das wir einerseits ohne begrenzende Furcht und andererseits mit ehrfürchtiger Herzeshaltung gegenüber Gott und den Geschwistern hineintreten sollen: Eine neue Verantwortung für die Nationen und für Israel.*

*Anschließend haben wir „Zünde an dein Feuer“ gesungen. Insbesondere haben wir die Stelle: „Was ich bin und habe, soll dein eigen sein, in deine Hände schließe fest mich ein“ aus der stellvertretenden Position von Deutschland als „ich/mich“ gesungen. Das heißt: Was Deutschland ist und hat, soll Gottes eigen sein.*

*Zuletzt berichtete eine Teilnehmerin, dass sie vorletzten Samstag beim Gebetsnachmittag für die Wahl ein Bild mit einem großen Ehering hatte mit der Bedeutung: Gott will wieder Deutschlands Ehemann sein.*

Der Herr stärke Euch gemäß dem Reichtum seiner Gnade und seiner Herrlichkeit mit Leben und Glauben!

Euer Markus Egli

## **Anlage: Gerris Elkins - Eine Vision Seines klärenden Lichts**

Die folgende Prophetie ist der „Elijah-Liste“ – entnommen (www.elijahlist.com)

Wir kommen gerade aus einer Zeit, in der die Gemeinde an einem neuen Platz positioniert wurde. Wenige von uns verstehen diesen neuen Platz wirklich. Irgendetwas hat sich verändert. Dieser neue Platz ist noch nicht vollständig definiert, doch wird er mit jedem Tag, an dem wir Gottes Angesicht suchen, klarer erkennbar werden.

Als ich betete, um diese Neupositionierung zu begreifen, sah ich ein Bild. In diesem Bild standen wir in einem dunklen Raum. Ich konnte spüren, dass in diesem Raum Veränderung stattfand. Ich konnte jemanden beim Dimmschalter sehen, der die Helligkeit des Lichts in diesem Raum regelte.

Als am Dimmschalter gedreht wurde, wurde es im Raum heller. Wir, die wir im Raum standen, begannen schwach beleuchtete Gegenstände rund um uns herum zu erkennen. Dinge, die im schwachen Licht nur undeutlich zu sehen waren, begannen nun Form anzunehmen und gewannen an Schärfe. Als der Raum vollständig erleuchtet war, wurden in dem Raum vier Gegenstände sichtbar - eine Kiste, ein Boot, ein Schwert und Buch.

### **Ich sah eine Kiste der ausgedienten Methoden**

Als ich mich im Raum umsah, war der erste Gegenstand, den ich erblickte, eine Kiste. Sie sah aus wie eine dieser antiken Holztruhen, die vor hundert Jahren auf Reisen verwendet wurden. An der Vorderseite der Kiste war eine große Aufschrift angebracht, die "**abgelaufen**" lautete.

Gott ließ mich wissen, dass einige der Methoden, die wir in der Vergangenheit im christlichen Dienst verwendet haben, in Zukunft keine Verwendung mehr finden werden - **ihre Zeit, in der sie nützlich waren, ist abgelaufen**. Methoden, die in der Vergangenheit funktioniert haben, waren für einige zu einem Ort geworden, wo Glaube nicht mehr benötigt wurde. Die Verletzlichkeit des Vorwärtsgehens im Glauben war durch Programme und das Anwenden bekannter Methoden ersetzt worden.

### **Ich sah ein Boot mit einem Loch im Rumpf**

An der Seite des Rumpfes war ein großes Loch im Boot, und zwar knapp unter der Wasserlinie. Es war offensichtlich, dass dieses Boot nicht schwimmen könnte, wenn es zu Wasser gelassen wird. Dieses Loch, so wurde mir erklärt, steht für "**Eigenwerbung**".

Eigenwerbung hat den Rumpf des Schiffes durchbohrt, und zwar dort, wo man zuließ, dass der christliche Dienst zu einem Gewerbe wurde. Ein Gewerbe im natürlichen Bereich braucht Promotion und Werbung, um in der Wirtschaft überleben zu können. Ich spürte, wie traurig Gott darüber war, als Er zu mir sagte: "Wenn Ich erhoben werde - und nicht das, was ihr in Meinem Namen tut - werde Ich alle Menschen zu Mir hinziehen." Ich tat Buße über diese Sünde in meinem eigenen Herzen.

### **Ich sah ein Schwert mit einer stumpfen, beschädigten Klinge**

Dieses Schwert war groß, wie ein mittelalterliches Kampfschwert eines Ritters. Die stumpf gewordene Schneide des Schwertes war auch noch dazu beschädigt. Ich hatte den Eindruck, dass es dazu verwendet wurde, in diesem stumpfen Zustand Gegenstände zu schlagen, und dass es **beschädigt wurde, weil es seine Fähigkeit zu schneiden verloren hatte**.

Ich wusste, dass dieses Schwert für das Wort Gottes stand. Zuerst versuchte ich zu verstehen, was das bedeutete, da Gottes Wort ja als "aktiv, lebendig und scharf" beschrieben wird. Das Wort Gottes ist eine mächtige Waffe, warum also konnte es nicht schneiden?

Langsam begann ich zu verstehen, was ich hier sah - dies war das Bild für das Wort in unserer Hand, das nicht verwendet wird, und nicht das Wort im ursprünglichen Sinn. Da es nicht verwendet wurde, wurde das Wort

in den Händen einiger stumpf. Unsere **Meinungen** über das Leben, den Dienst im Reich Gottes und das Reich Gottes selbst haben das **Wort** ersetzt. Als Folge davon war es einfacher zu versuchen, das Schwert als Waffe zu verwenden, um anderen Menschen unsere Meinung aufzudrücken.

Ich glaube, dass Gott einige von uns dazu auffordert, an diesem neuen Ort den Weg dadurch zu finden, dass wir zurückkehren zu einem auf dem Wort Gottes basierenden Verständnis vom Leben und von Berufung. Als mir diese Bilder und Worte in den Sinn kamen, **begann die Klinge des Schwertes sich zu reparieren und vor Schärfe unter dem reflektierenden Licht im Raum zu funkeln.**

#### **Ich sah ein staubbedecktes Buch**

Dieses Buch trug die Aufschrift "**Grundsätze**". Eine dicke Staubschicht bedeckte das Buch. Dieses Buch der Grundsätze war schon seit langem nicht mehr verwendet worden. Ich begann zu verstehen, dass die Grundlagen, die wir in der Vergangenheit entdeckt hatten, zu Slogans für unser Leben in der gegenwärtigen Situation geworden waren. Diese Grundsätze hatten ihre Kraft verloren, da sie nicht angewandt worden waren. Es wurde nur darüber gesprochen, es wurde beobachtet und aufgeschrieben. Der Staub hatte sich auf diesem Buch der Grundsätze angesammelt, weil diese nicht gelebt wurden und mit unserem inneren Menschen nicht in Kontakt gekommen waren.

Als ich den nun vollständig erleuchteten Raum und das, was sich darin befand, weiter betrachtete, erkannte ich, dass **Gott uns dazu aufruft, klar zu sehen und Anpassungen vorzunehmen, die an diesem neuen Ort Fülle und Fruchtbarkeit bewirken werden.** Die frühe Gemeinde agierte weder auf der Basis von Vermutungen noch folgte sie komplizierten und selbst entwickelten langfristigen Plänen. **Sie lebten im Jetzt, im augenblicklichen Moment, in Abhängigkeit von Gott und im Vertrauen, dass Er ihnen jeden nächsten Schritt, den sie machen sollten, erleuchten wird.** Diese Abhängigkeit von Ihm sorgte dafür, dass der Raum ihres Lebens hell und aufgeräumt blieb, sodass sie frei in die neue und nicht vororganisierte Zukunft des Glaubens vorwärtsgehen konnten.

*Gott Vater, schalte das Licht Deiner Gegenwart im Raum unseres Lebens ein. Zeig uns die Unordnung. Zeig uns, was wir tun müssen, um es wieder in Ordnung und in Gang zu bringen. Gib Dich uns zu erkennen an diesem neuen Ort, damit wir in das volle Licht Deiner Gegenwart hinein gehen können.*

**Garris Elkins, Senior Leader**

**Living Waters Church - Medford, Oregon**

Email: [info@prophetichorizons.com](mailto:info@prophetichorizons.com)

© 24. Januar 2013 [www.elijahlist.com](http://www.elijahlist.com) Deutsche Übersetzung: Karin Meitz [www.elijahlist.at](http://www.elijahlist.at)